

Zeigen, dass Frauen sehr gut Politik machen

Girls'Day im Thüringer Landtag: Gespräche mit Abgeordneten und Ministerinnen

Frauen im Thüringer Landtag sind vor allem bei der Fraktion der LINKEN stark vertreten. Dies wurde auch gleich zur Begrüßung der 20 Mädchen und jungen Frauen, die am 28. April aus ganz Thüringen zum Girls'Day ins Erfurter Parlament gekommen waren, und dem Kennenlernen beim gemeinsamen Frühstück deutlich.

Fraktionsvorsitzende Susanne Hennig-Wellsow verwies darauf, dass von den 28 LINKE-Abgeordneten 14 weiblichen Geschlechts sind. Im Thüringer Landtag sind 37 der insgesamt 91 Abgeordneten Frauen, damit steht Thüringen sogar im Vergleich der Bundesländer an der Spitze. Die Fraktionschefin betonte: „Wir zeigen, dass Frauen sehr gut Politik machen können. Für die Zukunft wäre es doch eine prima Sache, wenn manche von Euch in unsere Fußstapfen treten könnten.“ Allerdings achte die Partei auch sehr darauf, dass Frauen mindestens die gleichen Chancen auf Führungspositionen bekommen.

Engagiert dabei waren auch die Abgeordneten der Linksfraktion Margit Jung, Vizepräsidentin des Thüringer Landtags sowie familienpolitische Sprecherin der Fraktion, Karola Stange, gleichstellungspolitische Sprecherin, Ina Leukefeld, arbeitspolitische Sprecherin, und Dr. Gudrun Lukin, Sprecherin für Verkehr und Infrastruktur. Beteiligt hatten sich auch Abgeordnete der Koalitionsfraktionen SPD und Bündnis90/Die Grünen.

Beim Rundgang durch die Fraktionen, einer Besichtigung des Plenarsaals sowie anderer Arbeitsbereiche im Thüringer Landtag gab es immer wieder Gelegenheit zu Gesprächen, wie beispielsweise mit dem Bildungspolitiker der LINKEN Torsten Wolf.

Besonders eindrucksvoll war auch der Besuch bei der Vizepräsidentin

Margit Jung in ihrem Büro in der 8. Etage des Landtagshochhauses.

Sie erläuterte die Aufgaben des Parlaments, zu denen an erster Stelle die Diskussion und Beschlussfassung von Gesetzen gehört, die Breite an Themen, mit denen sich die Abgeordneten zu befassen haben, die Arbeit der Ausschüsse und auch des Landtagspräsidiums. Besonders heftig werde natur-

darität in Gera als Quereinsteigerin in die Landespolitik gekommen ist. Der Girls'Day ging dann weiter mit einer sogenannten Shadowphase, in der die Mädchen als Begleiterinnen von Abgeordneten und Ministerinnen und auch des Ministerpräsidenten Bodo Ramelow unmittelbaren Einblick in den Politikalltag nahmen.

Zum Abschluss fassten die Teilneh-



gemäß über den Landeshaushalt und die Verteilung der Gelder gestritten.

Interessant war es auch für die jungen Gäste, zu erfahren, wie Margit Jung, Kulturwissenschaftlerin und zuletzt Geschäftsführerin der Volkssoli-

merinnen ihre Eindrücke zusammen. Die Schirmherrin des Girls' Day in Thüringen, die Gleichstellungsbeauftragte Katrin Christ-Eisenwinder, wird dazu eine Publikation herausgeben.

Foto: Michael Bicker

VON A BIS Z:

Bettensteuer

Mit Blick auf die in Arnstadt beabsichtigte Einführung einer Bettensteuer sagte MdL Knut Korschewsky: „Die Touristiker einseitig zu belasten, um damit Haushaltslöcher zu stopfen, führt nur zu steuerlichen Verlusten in anderen Bereichen. Kommen weniger Gäste hat das direkte Auswirkungen auf die regionale Wertschöpfung und die Einnahmen vieler Unternehmen. Die kurzfristige Einnahmespritze würgt mittelfristig die touristische Attraktivität ab und gefährdet damit dieses Standbein der Bachstadt Arnstadt.“

Der Abgeordnete verwies auf die Vorschläge der LINKEN: „Richtig ist, dass viele Kommunen keine Mittel für die freiwillige Aufgabe Tourismus erübrigen können. Leider landen die Einnahmen einer Bettensteuer jedoch nicht im Tourismus, wie oft behauptet, sondern im schwarzen Haushaltsloch. Wir schlagen eine Anpassung im Kommunalabgabengesetz vor: Über eine Tourismusabgabe könnten alle vom Tourismus direkt und indirekt profitierenden Unternehmen zu einer zweckgebundenen Finanzierung des Tourismus beitragen und damit diesen Wirtschaftsfaktor stärken.“

Es habe auch positive Auswirkungen auf die steuerliche Situation der Kommunen in anderen Bereichen, wenn mehr Gäste sich über bessere touristische Infrastruktur freuen könnten. „Bettensteuern sind schlechte Instrumente einer langfristigen Einnahmeverbesserung der Kommunen“, betonte der Tourismuspolitiker.

WICHTIGE TERMINE

Landtagssitzungen:

Die nächsten Plenarsitzungen finden in der Zeit vom 18. bis 20. Mai sowie vom 22. bis 24. Juni statt. Bei Interesse an Teilnahme an einer der Sitzungen auf der Besuchertribüne im Erfurter Landtag bitte rechtzeitig in der Geschäftsstelle der Fraktion DIE LINKE melden (Tel. 0361 3772295).

Tag der offenen Tür:

Der Thüringer Landtag lädt zu einem Tag der offenen Tür am Samstag, den 11. Juni, ein. Die LINKE funktioniert ihren Fraktionssitzungsraum (Käte-Duncker-Saal, F 201) wieder zum Café um und freut sich auf interessante Gespräche.

Immer auf dem Laufenden im Internet unter:

www.die-linke-thl.de

BKA-Gesetz

Das Bundesverfassungsgericht hat entschieden, dass Teile des BKA-Gesetzes zu Überwachungsmaßnahmen und Einschränkungen der Privatsphäre verfassungswidrig sind. Damit wurde erneut klargestellt, dass es „Terrorismusbekämpfung nicht um jeden Preis geben kann, sondern stets eine Balance mit den verfassungsrechtlich garantierten Grundrechten der Bürger erforderlich ist“, so Steffen Dittes. Der LINKE-Abgeordnete sieht auch ein Koalitions-Vorhaben bestätigt. „Wir werden das Thüringer Polizeiaufgabengesetz (PAG) novellieren, um die Eingriffsbefugnisse auf das im Gefahrenabwehrrecht Notwendige und Anwendbare und damit verfassungsrechtlich unbedenkliche Maß zu reduzieren.“

Gedenken

Susanne Hennig-Wellsow, Vorsitzende der Linksfraktion und Landesparteivorsitzende: „Der 26. April 2002 war einer der schrecklichsten Tage Thüringens. 16 Menschen wurden am Erfurter Gutenberg-Gymnasium Opfer eines Attentäters - Lehrer, Schüler, eine Sekretärin und ein Polizist. Auch vierzehn Jahre später ist die Erinnerung an diese grauenvolle Tat noch präsent. Auch ich kann mich zum Beispiel noch gut an unseren Genossen Hans Lippe erinnern, der als Lehrer an der Schule tätig war und dort ermordet wurde. Bis heute denke ich mit Schrecken an diesen schwarzen Tag zurück. Es gilt, der Opfer des Amoklaufs zu gedenken und den Angehörigen und Bekannten der Opfer beizustehen.“

Elektroautos

„Die Bundesregierung setzt mit dieser Kaufprämie für Elektroautos Fehlanreize und führt die Subventionierung der Autoindustrie und des Individualverkehrs fort. Es wäre wesentlich besser gewesen, die dafür vorgesehenen Mittel für die Elektrifizierung der Bahnstrecken oder für den barrierefreien Ausbau der Infrastruktur für Bus und Bahn einzusetzen“, erklärte die LINKE-Abgeordnete Dr. Gudrun Lukin. Zudem sei die Energiebilanz auch eines Elektroautos problematisch, denn der Flächenverbrauch für Straßen- und Parkraumbau nehme weiter zu. Mit dieser Förderpolitik werde kaum ein Anstoß für eine Trendwende im Verkehrsbereich gegeben, „Prioritätensetzung sieht anders aus“.